einigen für den Leser fast unentbehrlichen Geschichtstafeln und Karten) und die persische Medizin in den Gang der Geschichte einzuordnen. Das Buch gibt einen gedrängten Überblick über alles Wichtige und ist deshalb als Einführung in die arabische Medizin vorzüglich geeignet.

H. FISCHER

2. CAELIUS AURELIANUS, *On acute diseases and on chronic diseases*. Edited and translated by I.E.DRABKIN. 1019 pages. The University of Chicago Press, Chicago 1950. \$ 15.-.

Drabkin hat es verdienstlicher Weise unternommen, das Werk des CAELIUS AURELIANUS über akute und chronische Krankheiten in einer mustergültigen Edition mit einer englischen Übersetzung als Kontext zum Lateinischen herauszugeben. Damit wird uns die wichtigste Quelle zu des großen SORANUS von Ephesus verlorenem Text seines Werkes über akute und chronische Krankheiten in der Form, in die sie CAELIUS AURELIANUS gebracht hat, erschlossen und lesbar nahegebracht. Gleichzeitig gibt uns das Werk willkommenen Einblick in die Eigenart der Schule der griechischen Methodiker.

CAELIUS AURELIANUS, der wahrscheinlich im 5. Jahrhundert n. Chr. lebte, war ein Afrikaner und, wie SORANUS, Mitglied der Sekte der Methodiker.

In einer sorgfältig redigierten Einleitung gibt DRABKIN einen Überblick über die Geschichte der CAELIUS-AURELIANUS-Ausgaben. Die erste gedruckte Ausgabe der chronischen Krankheiten war eine Basler Edition von 1529; die akuten Krankheiten gab zuerst WINTER VON ANDERNACH 1533 in Paris heraus. Weitere Ausgaben folgten, darunter auch einige schweizerische: eine stammt von JOHANN CONRAD AMMANN, Amsterdam 1709, eine andere von ALBRECHT VON HALLER, Lausanne 1774.

Sehr wertvoll ist auch die Klarlegung der Übersetzungsgrundsätze, welche der Herausgeber im Hinblick auf die Eigenheiten der Schule der Methodiker in der Einleitung gibt. – Ein ausführliches Register beschließt den gut ausgestatteten Band.

H. FISCHER

3. KURT GOLDAMMER, *Sozialethische und sozialpolitische Schriften* (Civitas Gentium, Schriften zur Soziologie und Kulturphilosophie). VI+337 Seiten. J.C.B. Mohr, Tübingen 1952. DM 17.60.

In dieser Arbeit werden sieben sozialethische und sozialpolitische Schriften von PARACELSUS in ihrem Wortlaut bekannt gemacht (1. *De virtute humana*, 2. *De ordine doni*, 3. *Liber de honestis et utrisque divitiis*, 4. *Liber de felici liberalitate*, 5. *Ex libro de magnificis et superbis*, 6. *Sermon: De Caesaris quae sunt Caesaris* und 7. *Ex libro de tempore laboris et requiei*) und in einem zweiten Teil ausgewählte Abschnitte zur Sozialethik und Sozialpolitik des Hohenheimers anhand seiner Schriften besprochen (Gleichheit und Differenzierung der Menschen und Stände, Erneuerung der Gesellschafts- und Ständeordnung, Leben in der Gemeinschaft, Ehe und Familie und Erneuerung von Obrigkeit, Rechtssprechung